

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Erhalten-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 650-02.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief, M. 5.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Briefgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen anherdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Weidach: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für deutsche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für druckbare Anzeigen; M. 3.— für druckbare Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechende Rabatte. — Anzeigen-Nachnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lübow 6202 und 6203.

Samstag, 4. Oktober 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 449. • 67. Jahrgang

Neueste Drahtmeldungen.

Die Umbildung des Kabinetts.

Dr. Luppe-Frankfurt Minister des Innern?

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 3. Okt. Die Ernennung des demokratischen Ministers für das Reichskabinett hat im letzten Augenblick eine Verzögerung erlitten. Oberbürgermeister Koch-Kassell, der für den Posten des Reichsministers des Innern in Frage kam, hat sich bis heute vormittag noch nicht zu einer Erklärung über die Annahme oder Ablehnung des ihm angebotenen Amtes entschließen können. Infolgedessen soll der Reichskanzler Deutscher mit dem demokratischen Abgeordneten, Bürgermeister Dr. Luppe-Frankfurt, wegen der Übernahme des Reichsministeriums des Innern verhandelt haben. Dr. Luppe soll sich grundsätzlich zur Annahme des Amtes entschlossen haben, selbstverständlich unter dem Vorbehalt der Zustimmung der demokratischen Fraktion.

Die bayerische Kabinettskrise.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. München, 3. Okt. Die Koalitionspartei des Landtags, die bayerische Volkspartei, Sozialisten und Demokraten, haben heute im Plenum des Landtags folgende Erklärung ab: Die wiederholten eingehenden Besprechungen zwischen der Koalitionspartei des Landtags und der Regierung haben zu dem einmütigen Ergebnis geführt, daß vor einer endgültigen Lösung der beteiligten Fraktionen Gelegenheit gegeben werden müsse, ihre zuständige, im Lande bestehenden Parteioptionen zu hören. Dies wird in kürzester Frist geschehen. Man erhofft sich von diesem Vorhaben festere Grundlagen für die Klärung der politischen Lage.

Freiherr v. Versner siedelt nach Paris über.

Br. Paris, 3. Okt. Laut „Reit Journal“ hat Freiherr v. Versner gestern früh das Hotel des Reservoirs verlassen, um sich nach Paris in die deutsche Botschaft zu begeben. Gestern sind von Versailles sechs deutsche Sachverständige in die zerstörten Gebiete des Nordens abgereist, um sich über die Wiederaufbauarbeiten Rechenschaft abzulegen. Ferner ist Major Brandt, der sich, wie gemeldet, am Freitag voriger Woche nach Berlin begeben hatte, gestern wieder in Versailles eingetroffen.

Der amerikanische Botschafter in Brüssel.

Br. Haag, 3. Okt. Der „Nieuws Courant“ meldet aus Washington, daß Brand Whillod zum amerikanischen Botschafter in Belgien ernannt wurde.

Ein internationaler Arbeiterrat.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Haag, 3. Okt. Aus Washington wird gemeldet: In der internationalen Arbeiterkonferenz in Washington wird die Bildung eines internationalen Arbeiterrats erwogen werden, der eine die gleichen Funktionen übernehmen soll, wie die amerikanische Kriegsarbeitsrat besetzt.

Die Schwierigkeiten der Lebensmittelversorgung Wiens.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Wien, 3. Okt. In der Stadtratssitzung erhaltete der Bürgermeister Bericht über die Versorgung Wiens mit Lebensmitteln. Für nächste Woche fehlen an Wehl 402 Wagen, in der übernächsten Woche wird die Bevölkerung schwerlich mit Brot und Wehl voll versorgt werden können. Fleisch ist nur bis zum 1. November 120 Gramm pro Kopf vorhanden. Dazu kommt in Wien sehr große Futtermittelnot.

Der Kampf gegen den Bolschewismus.

Der schnelle Vormarsch Denikins.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Haag, 3. Okt. Holländische Nachrichten aus London: Das wichtigste Ereignis für Südrussland ist der schnelle Vormarsch Denikins. Er ist jetzt nicht mehr als 400 Meilen von Moskau entfernt. Es verläutet, daß die Bolschewiki aus Furcht vor einem Überfall die Belagerungszustand über Moskau verhängt haben. Die Heere Denikins drängen die Bolschewiki im Osten weiter zurück.

Reichspräsident Ebert in Frankfurt a. M.

Br. Frankfurt a. M., 3. Okt. Reichspräsident Ebert ist heute vormittag hier zur Besichtigung der ersten internationalen Einheitswaffe eingetroffen. Er begab sich direkt vom Bahnhof nach der Rathaus, wo er von Stadtrat Dr. Landmann mit einer Ansprache begrüßt wurde. Die Glückwünsche in ein Beweis des Vertrauens zum Reich. Die sei ferner ein Beweis des Vertrauens in die wirtschaftliche Selbstbestimmung der arbeitenden Stände, weiter aber auch ein Mittel, das Vertrauen des Auslandes zu erwerben, das wir vor allem brauchen, um unsere Wirtschaft durch Rohstofflieferung und Salutarverbesserung wieder in Ordnung zu bringen. Es werde uns vertrauen, wenn wir uns selbst vertrauen. Der Präsident antwortete dann mit folgender Ansprache: Ihr wackerer Appell des Vertrauens und des Optimismus, den Sie beim Betreten der Frankfurter Rathausräume richteten, findet bei mir freudigen Widerhall. Wir müssen es als unsere vornehmste Aufgabe betrachten, die Kräfte im deutschen Reichertum mit allen Mitteln wieder zu beleben und zu erheitern. Das Vertrauen und Zusammenarbeiten aller schaffenden Kräfte unseres Volkes, Bürger und Arbeiter, sind, wie Sie hervorheben, Faktoren, die uns die Befreiung unseres inneren Wirtschaftskreislaufes verheißen. In gemeinsamer Arbeit wird es auch uns gelingen, die Läden wieder anzu-

knüpfen, die uns mit dem Ausland verknüpfen. Frankfurt hat auf diesem Wege mit der Eröffnung der Einheitswaffe einen nützlichen Schritt getan. Möge ihm reicher Erfolg beschieden sein.

Preussische Landesversammlung.

in Berlin, 2. Oktober.

Präsident Heinemann eröffnet die Sitzung um 11,20 Uhr. Die zweite Beratung des Haushalts

wird beim Finanzministerium fortgesetzt.

Abg. Dr. Rosenfeld (U. S.): Ich begrüße den Übergang der Steuerhoheit auf das Reich. Dadurch wird hoffentlich die Herrschaft der Landwirte und die wirtschaftliche Lage der Agrarier ein Ende nehmen. Die Zwangsverwaltung darf nicht abgelehnt werden, auch ist die Bemessung des Volkes „gratuit“. Bei der Reichswehr, die dem Volke monatlich über eine Milliarde kostet, soll: gespart werden. Wir fordern Fernwahl, weil das Parlament nicht mehr der Stellung des Volkes entspricht.

Ministerpräsident Hirth: Eine Neuwahl kann noch nicht durchgeführt werden, da noch einmal die Verfassung erledigt ist. Ruhe und Ordnung wieder herzustellen, ist die Pflicht der Regierung und von der Erfüllung dieser Pflicht wird sie sich auch nicht durch die schärfste Kritik abhalten lassen.

Der Haushaltsplan des Finanzministeriums und der allgemeinen Finanzverwaltung wird angenommen. Die dazu gestellten Anträge auf Kriegsbeihilfen an Volksschullehrer auf Verbesserung der Beamtengehälter, auf Neuordnung des Beamtenrechts, auf Steuerfreiheit der Teuerungszulagen der Privatangehörigen und auf Gewährung von Notstandsdarlehen an sie werden ebenfalls angenommen; es folgt der Haushalt der Verwaltung der direkten Steuern. Damit verbunden wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs zur Vereinfachung von Geldmitteln für einmalige Beschäftigungszulagen

an Beamte, Lehrer, Angestellte, Arbeiter usw. Reichsrat Dr. Schmieding empfiehlt den Ausschuss, die angeforderten 310 Millionen Mark und die vom Ausschuss aufgestellten Verteilungsgrundsätze zu genehmigen.

Finanzminister Dr. Siedemann: Die Vorlage stellt das Höchstmaß dessen dar, was wir leisten können. Weitergehende Anträge bitte ich abzulehnen. Nebenbei sei die genaue Aktion des Reiches zur Verbilligung der Lebensmittel, auf die bis zum nächsten Januar über drei Milliarden entfallen. Es wird das letzte Mal sein, daß wir so große Mittel durch Ausleihen aufbringen können. Denn wenn wir keine Steuerhoheit und keine Eisenbahnen mehr haben, wird und immer mehr etwas dazukommen. Sollte das Haus über unsere Vorschläge hinausgehen, würde ich die Vorlage wieder einleiten und die Verhandlungen mit dem Reich zunächst zurückstellen.

Abg. Schmitt (Dem.): Wir stimmen dem Gesetzentwurf zu, aber auch wir wollen, daß mit den Teuerungszulagen gebrochen wird und an ihre Stelle feste Besoldungen treten, die den Beamten und Arbeitern dauerndes Einkommen sichern.

Abg. Grottel (Cent.): Wir stimmen der Vorlage unbedingtes zu. Entschuldigungsbeihilfen sind notwendig wegen der Rückzahlung der Preise.

Abg. Klotz (U. S.): Die Vorlage geht nicht weit genug. Vor allem muß das Geld der Kriegstränen gemildert werden.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen. Die Verteilungsgrundsätze des Haushaltsauschusses werden unter Abänderung aller Anträge ebenfalls angenommen. — Hierauf wird die Vorlage in dritter Lesung und in der Gesamtabstimmung einstimmig angenommen. Nächste Sitzung: Freitag, 12. Okt. Kleinerer Anträge. Schluß 5 1/2 Uhr.

Deutschland.

Der Reichskanzler und Oberschlesien.

W. T. B. Breslau, 1. Okt. Heute wurde hier die Anstellung Arbeit und Kultur in Oberschlesien in Gegenwart des Reichskanzlers Bauer sowie von Vertretern der kreislichen Regierung, der provinziellen Behörden und Wirtschaftsleiter eröffnet. Reichspräsident Ebert hatte drablich die Anstellung in einem Schreiben das lebhafteste Interesse für die Ausgestaltung ausgedrückt. Nachdem zunächst Oberpräsident Philipp die Worte im Namen des Zentralrats herzlich willkommen geheißen, und die Anwesenenden aufgefordert hatte, ihre Kräfte einzusetzen, nicht nur für eifrigen Besuch der Ausstellung, sondern auch dafür, daß Oberschlesien bei Deutschland bleibe, ergriß der Reichskanzler Bauer das Wort zu einer längeren Rede, in der er u. a. sagte:

In diesen Monaten, wo die Zugehörigkeit Oberschlesiens zum Reich das deutsche Vaterland durch die Bedingungen eines kulturellen Friedens in die Lage setzt, sich den Gedanken aus allen andern Teilen Deutschlands anzuschließen in diese Zeit der Heimat. Wir leben an Oberschlesien in einer lebendigen Beziehung, was die unsamergerichte menschliche Arbeit aus einem Boden hervorbringen kann, der es gibt, wenn es bezeugen wird, und was sie aus diesen Boden hervorbringen hat. Die Auslebung wird wieder einmal deutlich zeigen, daß Oberschlesien ein Teil und Kultur deutsch geartet waren und sind. Wer das Land und seine Geschichte kennt, weiß das längst. Die Ober-Schlesien hat durch Deutschland zum Meer, und die Ober-Schlesien hat seit jetzt Handel und Verkehr gewonnen, und so haben sich Kultur und Arbeit Oberschlesiens mit Kultur und Arbeit des deutschen Volkes verbunden. Das ist für die deutsche deutsche Seele, wie z. B. den ewigen jungen Eichenbaum, den beschützt, dessen Wurzeln wir im ganzen Lande als Lebensbaum haben, und das ist ebenso für die ersten Tropa des Auslebens zwischen Göttern und Erden. An dem Fortschritt dieser aller natürlichen Zusammenhänge haben alle ein Interesse, die in Oberschlesien wohnen. Damit die Verbindung unsere Seele ist, wollen wir sie mit geistlichen Mitteln verbinden. Weiter Gesehlt noch Verbindung soll unsere Seele sein. Dem Angriff unserer Gegner wollen wir ohne Furcht begegnen. In Oberschlesien sollen auch die Angehörigen unserer Volksgenossen

unerschützt leben und ihre irdischen Güter fördern und pflegen. Die neue, freie deutsche Verfassung bietet dafür Gewähr, und die freie Entscheidung, die jetzt die preussische Landesversammlung zugunsten einer großen Selbständigkeit Oberschlesiens gefällt hat, ist ein schönes Band der neuen Zeit.

Der Reichskanzler gedachte sodann seiner persönlichen Beziehungen zu Oberschlesien, dessen Hauptstadt er als Abgeordneter im Reichstag vertreten habe, und schloß mit den Worten: „Wir Deutsche in Ost und West, in Nord und Süd, werden jedenfalls unser Oberschlesien nicht verlassen. Oberschlesien soll auf das ganze Deutsche Reich zählen dürfen in der Stunde der Gefahr und der Entscheidung und in den hoffentlich ewigen Zeiten der künftigen Zusammengehörigkeit.“

Dr. Bell über die Reichsverkehrsfragen.

Br. München, 3. Okt. Der Reichsverkehrsminister Dr. Bell ist am Donnerstag hier eingetroffen. Er hatte eine Konferenz mit dem bayerischen Verkehrsminister und empfing dann die Vertreter der Verkehrsbeamtenorganisationen, des Landtags und der Presse, vor denen er sein Verkehrsvereinigungsprogramm entwickelte. An die Spitze des Programms stellte der Reichsverkehrsminister den Satz: Verkehrsvereinigung mit weitestgehender Dezentralisation. Bei der Durchführung der Vereinheitlichung werde auf die berechtigten Wünsche und die Eigenart der Länder und Stämme Deutschlands alle Rücksicht genommen werden. Es sei beabsichtigt, ab 1. April 1921 eine oberste Generalkommission für Eisenbahnen in München zu errichten. Diese Kommissionsbehörde, führte der Minister nach der „Münchener-Augsburger Abendzeitung“ aus, soll den großen Eifer Bayerns selbständig verwahren und in der Hauptrolle aus Landeskräften zusammengesetzt sein. Sie soll die oberste Instanz für die ihr unterstellten Angelegenheiten sein, so daß für diese Angelegenheiten die letzte Instanz des Reichsverkehrsministeriums ausschaltet. Es sei selbstverständlich, daß alle Neuerungen, die sich in Bayern auf dem Verkehrsgebiet bewährt haben, auch auf das Reich übertragen werden. Der Reichsverkehrsminister ist am Donnerstag nach Berlin zurückgereist.

Der dritte Band von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen.

Br. Berlin, 2. Okt. Die Cottische Verlagshandlung hat bekanntlich die Absicht kundgegeben, den bei ihr erschienenen dritten Band der Bismarckschen Gedanken und Erinnerungen noch Ablauf nächster Woche der Öffentlichkeit zu übergeben. Die feierliche Übergabe des Erben des Reichskanzlers, Fürsten Otto v. Bismarck, dem Cottischen Verlag vertragsmäßig übernommene Verpflichtung, den dritten Band der Gedanken und Erinnerungen bei Lebzeiten Kaiser Wilhelms II. nicht zu veröffentlichen, ist nach Ansicht des Verlags infolge der durch die Umwälzung veränderten Umstände gegenstandslos geworden. Die Erben des Königs haben dieser Rechtsauffassung nicht beizupflichten vermocht und gegen die alsbaldige Veröffentlichung Einspruch erhoben. Bei feierlicher Würdigung der Beweggründe dieses Einspruchs hat der Verlag, wie er erklärt, den immer dringender aus den verschiedensten Kreisen an ihn herangetretenen Wünschen Rechnung tragend, sich nicht entschließen können, das Werk noch länger der Öffentlichkeit vorzuenthalten.

Charlotte von Sachsen-Meinungen.

Br. Meiningen, 2. Okt. Die ehemalige Herzogin Charlotte von Sachsen-Meinungen ist gestern nachmittag in Baden-Baden, wo sie zur Kur weilte, gestorben.

Ausland.

Frankreich.

Br. Telegrammfreiheit. Paris, 1. Okt. (Havas.) Von heute ab sind alle Beschränkungen im telegraphischen Verkehr aufgehoben. Die Telegramme können in vereinbarter Gebäudesprache oder chiffriert im Verkehr mit denjenigen Ländern abgesetzt werden, die diese Art von Korrespondenz gestatten, aber die Abender von Telegrammen in Gebäudesprache müssen ihre Adresse angeben und sich ausweisen, wenn sie dem Telephennamen nicht bekannt sind.

Balkanstaaten.

Br. Ministerkrise in Serbien. Belgrad, 1. Okt. Das Südserbische Pressebureau meldet: Der ehemalige Ministerpräsident Protitch wurde mit der Neubildung des Kabinetts betraut.

Br. Lösung der Ministerkrise in Rumänien. Paris, 1. Okt. (Havas.) Nach einem Privattelegramm der „Times“ aus Bukarest ist nun die Ministerkrise als gelöst zu betrachten. Der Kriegsminister des Kabinetts Bratianu, General Vatovano, habe es übernommen, das Kabinett zu bilden. Er habe die Mitarbeit mehrerer Generale sowie von Vertretern Siebenbürgens, Beharabiens und der Bukowina sich gesichert. Man könne sagen, daß das Kabinett so gut wie getilgt sei. Es habe sich außerhalb der Parteien konstituiert.

Spanien.

Br. Der Achthunderttag. Amsterdam, 2. Okt. Der „Times“ wird aus Madrid gemeldet: Am 1. Oktober wurde der Achthunderttag für ganz Spanien eingeführt.

Russland.

Br. Ministerverhaftungen. Stockholm, 2. Okt. Anlässlich von entzündlichen Rundgesprächen verhafteten die Bolschewiki die Mitglieder des Zentralkomitees und zahlreiche Angehörige der Petersburger Zentralkomitees.

Amerika.

Br. Das Befinden Wilsons. Amsterdam, 2. Okt. Das Pressebureau Radio meldet aus Annapolis, daß der Zustand Wilsons sich etwas bessert. Er wird vielleicht Washington zur Wiederherstellung seiner Gesundheit verlagern.

Schlafzimmer

aus gute Betten, Kommoden, Bücher, Kleider...

Schlafzimmer

Güthen, Einz., Waschtisch, Kommode, Bett, 1-1/2 u. 2 St.

Automobile

zu verkaufen.

12/23 Mercedes, 6 Sitz., auß. eleganter Luxuswagen...

Kompl. Laden-Einrichtung

best. aus Theken, Glaschränken, Regalen, Glas...

Kaufgejuche

Rentables Geschäft in aus. Geschäftslage von...

H. Hund

zu kaufen Hundehändler...

Echte Perleentete

mit erbsenartigen Körnchen...

Ein Kuchl-Regulator

zu kaufen Regulator...

Antike

Porzellane, Figuren

zu kaufen Porzellane...

Kleider

zu kaufen Kleider...

Frau Stummer

zu kaufen Frau Stummer...

Herrn-Beztragen

zu kaufen Herrn-Beztragen...

Dezimalwaage

zu kaufen Dezimalwaage...

Izeldschmiede

zu kaufen Izeldschmiede...

Band säge

zu kaufen Band säge...

Transmissionswelle

zu kaufen Transmissionswelle...

Leppiche

alle Sorten Leppiche...

E. Koricht

Westendstr. 20, 1 L.

Gute sehr Betten, 1 u. 2 Kl.

Brillanten

Gold und Silber, Platin, Uhren...

Antike

Möbel, Bilder, Gläser, Porzellan...

PIANO

möglichst gut erhalten, gegen bar zu kaufen...

METALLE!

Alt Kupfer, Messing, Blei, Zink, Stahloil...

Pachtgejuche

Hotel oder Badehaus zu pachten...

Manifure

Manikure-Salon...

Manikure-Salon

Manikure-Salon...

Unterricht

Schwache Schüler...

Schwache Schüler

Schwache Schüler...

Privat-Unterricht

Privat-Unterricht...

Teilhaber

Teilhaber...

Box-Sport!

Box-Sport!

Aufnahme gesucht

Aufnahme gesucht...

Berlora - Gefunden

Berlora - Gefunden...

Berlora

Berlora...

blau lederne Damen handtasche

blau lederne Damen handtasche...

Geschäftl. Empfehlungen

Geschäftl. Empfehlungen...

Holz und Rols

Holz und Rols...

Alte Kuchl-Kavol, Ceeacasmoit...

Heirat

Heirat...

Weingutsbesitzer

Weingutsbesitzer...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Zwei Mädchen

Zwei Mädchen...

Elisabeth Hofmann

Elisabeth Hofmann...

Geschäfts-Anzeigen

Geschäfts-Anzeigen...

Bitte lesen!

Bitte lesen!

Roh-Kautschuk

Roh-Kautschuk...

Parafin 52/55

Parafin 52/55...

Gummilösung

Gummilösung...

Leder-, Tafel- u. Knochen-

Leder-, Tafel- u. Knochen-

Leim

Leim...

La Bogelfutter

La Bogelfutter...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Alte Kuchl-Kavol, Ceeacasmoit...

Heirat

Heirat...

Weingutsbesitzer

Weingutsbesitzer...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Zwei Mädchen

Zwei Mädchen...

Elisabeth Hofmann

Elisabeth Hofmann...

Geschäfts-Anzeigen

Geschäfts-Anzeigen...

Bitte lesen!

Bitte lesen!

Roh-Kautschuk

Roh-Kautschuk...

Parafin 52/55

Parafin 52/55...

Gummilösung

Gummilösung...

Leder-, Tafel- u. Knochen-

Leder-, Tafel- u. Knochen-

Leim

Leim...

La Bogelfutter

La Bogelfutter...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Alte Kuchl-Kavol, Ceeacasmoit...

Heirat

Heirat...

Weingutsbesitzer

Weingutsbesitzer...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Zwei Mädchen

Zwei Mädchen...

Elisabeth Hofmann

Elisabeth Hofmann...

Geschäfts-Anzeigen

Geschäfts-Anzeigen...

Bitte lesen!

Bitte lesen!

Roh-Kautschuk

Roh-Kautschuk...

Parafin 52/55

Parafin 52/55...

Gummilösung

Gummilösung...

Leder-, Tafel- u. Knochen-

Leder-, Tafel- u. Knochen-

Leim

Leim...

La Bogelfutter

La Bogelfutter...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Widwe vom Lande

Widwe vom Lande...

Reisegepäck-Versicherung

Versicherungsbüro: Adolfsallee 28. Telefon 882.

Elfen-Borax!

feinsten Toiletteborax in eleganter Packung...

In allen einschlägigen Geschäften zu erhalten...

„Patria“

Chem.-Pharm. Erzeugnisse Mainz, Schulstrasse 31.

SOFORT GREIFBARI!

BILLIGE PREISE!

BADE-SEIFE

TOILETTEN-SEIFE ETC.

Verkauf nur am Platze.

COMPTOIR DES PAYS RHÉNANS, WIESBADEN, 7 WAGEMANNSTR. 7.

Wasche mit Alf's

Friedens-Seifenpulver mit hohem Fettgehalt...

Adam Friedrich, MAINZ, Colmstr. 6.

Lastkraftwagen-Transport-Geschäft

übernimmt Transporte jeder Art ins besetztes...

Stückgüter nach und von Frankfurt werden angenommen.

Auf Wunsch werden Transporte versichert.

Wilh. Bruns, Wiesbaden Am Römerort 7, 2 St. Telefon 2508.

Möbel- u. Güter-Transporte

jeder Art von und nach dem besetzten Gebiet...

Möbelwagen u. Last-Kraftwagen werden prompt besorgt...

Konrad Müller, Möbeltransport Frankfurt a. M., Hohlbadstr. 8. Telefon Hanja 3695. F 185

Möbel aller Art

kaufen Sie am preiswertesten bei Kraft, G. m. b. H., Mainz, Reutorstr. 11.

Spezialität: Schlafzimmer, Vertikals und Einzelmöbel eigener Herstellung.

Tel. 1169. Verkauf: 9-12 1/2, 2 1/2-6 Uhr. F 39

Der Panzer-Schrank

für jedermann (D. R. G. M.) PREIS Mk. 200.-

BIMB - geheim - feuersicher - einbruchsticher Unbedingt nötig in den heutigen unsicheren Zeiten

Alleinvertreter: Edstein und Scharag Telefon 3310 Wiesbaden, Yorkstrasse 6, 2 Untervertreter gesucht.

Ostertag-Rassenschranke Wandgeldschranke zum Einmauern sofort lieferbar Lehmann, Frankfurt a. M., Wollfische 31

Steintöpfe! bis 80 Lit. Inhalt, Butterböden, Tabakbüchse, Bierträger.

Julius Mollath Schulberg 2

Kapitalist und stiller Teilhaber für ein bestehendes Geschäft der Maschinenbranche...

Offerten unter J. 660 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitgeber des Stadtkreises Wiesbaden.

In der nächsten Zeit werden voraussichtlich unsere Kriegsgefangenen wieder in die Heimat zurückkehren. Es gilt ihnen gleichwie unseren bereits früher heimgekehrten Kriegern den Übergang in das Zivilleben zu erleichtern, insbesondere ihnen Arbeit und Brot zu verschaffen.

Von den Arbeitgebern wird erwartet, daß sie die früher bei ihnen befristet gemessenen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten wieder einstellen.

Grundsätzlich soll zunächst derjenige Arbeitgeber zur Wiedereinstellung des Kriegsgefangenen für verpflichtet erscheinen, bei dem dieser bei Kriegsausbruch oder, falls er schon früher zur Abfertigung seiner aktiven Dienstpflicht in den Militärdienst eingetreten war, zu diesem Zeitpunkt im Arbeits- oder Dienstverhältnis gestanden hat.

Kein Arbeitgeber darf sich seiner Einstellungsspflicht entziehen! Jeder muß vielmehr an seinem Teil mitwirken, unseren Kriegsgefangenen und Zivilinternierten weitestgehende Hilfe angedeihen zu lassen.

Bürsorgestelle für heimkehrende Kriegsgefangene für den Stadtkreis Wiesbaden. Demobilisations-Ausfluß Wiesbaden-Land. Demobilisations-Ausfluß Wiesbaden-Stadt.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 1. und 2. Vierteljahr (April-/September) 1919/20 noch rückständig sind, und denen der Steuerzettel bis zum 25. September d. J. zugestellt war, werden hierdurch aufgefordert, den Steuerrückstand bis zum 20. d. M. einzuzahlen.

Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher), daß der Betrag spätestens am 20. d. M. bei der Kasse eingegangen ist.

Bei Zahlungsgefallen ist ebenfalls die Gebührensnummer anzugeben. Wiesbaden, den 1. Oktober 1919. F 349. Städtische Steuerkasse, Rathaus, Erdgeschoss, Zimmer 16.

Betr. Petroleumverteilung für Beleuchtungszwecke im Winterhalbjahr 1919/20.

Nachdem infolge Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums die am 22. September d. J. angeordnete Sonderverteilung von Petroleum eingestellt werden mußte, werden die für das abgelaufene Halbjahr ausgeteilten Petroleumarten hiermit für ungenügend erklärt.

Die Ausschüttung von Petroleumarten für das kommende Beleuchtungshalbjahr erfolgt nur auf besonderen schriftlichen Antrag der Bezugsberechtigten. Bezugsberechtigter sind Haushaltungen, sowie Landwirtschafts-, Kollere-, Gärtner- und Fabrikbetriebe im Stadtkreis Wiesbaden, deren Wohn- und Arbeitsräume weder an eine Gas- noch elektrische Lichtleitung angeschlossen und die ausschließlich auf Petroleumbeheizung angewiesen sind.

Zur Antragstellung müssen die vorgeschriebenen Nachweise beigebracht werden, die von dem Petroleumamt, Marktstraße 16, Zimmer 5, gegen Vorlage der alten Petroleumkarte, die eingezogen wird, sowie der Haushalts- und Markennummernlisten, verabsolgt werden, und zwar an Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben

A-S am 6. Oktober, J-R " 7. " D-3 " 8. " Ebendasselbst sind auch die ausgefüllten Anträge bis spätestens zum 11. Oktober einhänd. einzureichen.

Unvollständig ausgefüllte oder nicht unterschriebene oder zu spät eingereichte Anträge können auf keine Berücksichtigung rechnen. Dienststunden: 8-12 Uhr. Wiesbaden, den 2. Oktober 1919. F 530. Der Magistrat.

Weinrestaurant Grether

Neugasse 24.

Heute Wiedereröffnung.

Inhaber: Heinrich Grether.

Kunst-Ausstellung

Wiesbaden von Grabmalentwürfen. Gartenkunst = Kunstgewerbe = Werbekunst.

1083

Kolonialwaren-, Obst- und Gemüse-Geschäft Wenzel.

Adlerstraße 45, Ecke Nerostraße. Gut gefüllte Nachschicht, die ich zum Verkauf von Verteilungsware zugelassen bin und werden Karten zum Abstempeln jederzeit entgegengenommen.

Hochachtungsvoll Valentin Wenzel.

Ein grosser Posten übers. ZIGARREN

eingetroffen, in allen Preislagen abzugeben. E. Lewkowitz, Zigarettenfabrik, Mainz, Frauenlobstr. 68. Telefon 3230.

Achtung!

Für Wirte u. Wiederverkäufer empfehle ich meine Saarbrücker Bretzeln

in Paketen zu 5 Stück. Postkolli mit 100 Paketen 45 Mark franko. - Vertreter gesucht. - Saarbrücker Bretzel- u. Backwarenfabrik BENNO METZ, Saarbrücken 3, Kohlwaagstr. 10

Große Auswahl neuer und gespielter PIANOS

Pianohaus M. Wolff Frankfurt a. M. F 115 Schillerstraße 28, gegenüber Gen.-Anz.

Wiesbadener Männergesang-Verein E. V.

Auf den am Samstag, den 4. Okt. 1919, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des „Hotel Schützenhof“ (Eingang durch den Garten) stattfindenden „Herren-Abend“ F 266 werden die aktiven und inaktiven Mitglieder des Vereins hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

Um pünktl. u. vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Saalbau Friedrichshalle.

Mainzer Str. 116. Tel. 3166. 10 Min. vom Hauptbahnhof. Gallestelle der Elektr. Linie 8. Heute Samstag abend von 7 Uhr ab: Tanz.

Leitung: Herr Tanzlehrer Hugo Ebingshaus. Es ladet höflich ein Fritz A. Wimmer.

Hotel Reß

Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. Oktober: Tanz-Musik.

Küche und Keller in bekannter Güte. Es ladet ergebenst ein Kathasar Reß.

„Weinklause“

Schwalb. Str. 51 = Telefon 829. Schwesterkind der Weinklause Frankfurt a. M. = Größte und vornehmste Künstlerspiele! = Tägl. Auftreten namh. Künstler.

Café Orient

Unter den Eichen. Täglich nachm. von 3 Uhr ab: Künstler-Konzert in den oberen Räumen. G. Richefort.

Weinsalon Maldaner

84 Marktstraße II. Etage. Marktstraße 84 Gemütliche Aufenthaltsräume. Tagl. geöffnet von 3 Uhr ab. Konzerte Tagl. geöffnet von 3 Uhr ab. Weine erster Firmen. Telefon 884.

Belze!

in großer Auswahl. Billige Preise! Edlent. Kürbis. 4 Gemeindegeldbesitzern 4 höchst Rang u. Reichthum

Tafeläpfel

u. Birnen zum Einfeilen. 4 Stück zu verkaufen. Pfarrer Straße 152. Restaurant „Schweizergarten“ Pfarrer Str. 152. Früher u. späterer Apfelweiß 4/10 Glas 65 Ffg.

Mittag- und Abendessen

reichlich und aut. Germania u. Kolumbader. Rühr Rührer. Blücherstr. 6

Coblenz Schloß-Café

3 Kapellen. Erstklass. Konzerte. 11-2, 4-7, 8-11. // Neu eröffnet // Schloss-Bar I. Etage. Eleg. Weinrestaurant. Exquisite Küche.

Park-Diele

Wilhelmstr. 36. Gerda Zyklermo Oper- und Operetten-Phänomen. Die kleine reizende Alice in ihren Tänzen. Karl Labero und das andere glänzende Programm

Weinklause

Kristallpalast Schwalbacher Str. 51. Telefon 829. Täglich gastiert der Hofopernsänger Maxim Rossi.

Weinklause

Kristallpalast Schwalbacher Str. 51. Telefon 829. Das neue Oktober-Programm

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden.

Ab 1. Oktober: JOBS mit dem aktuellen Sketch „SCHIEBER“ sowie der großartige Varieté-Teil. Man lacht sich kapott!

Unsere Tel.-Nr. ist 2933 Marmorwerk Wiesbaden Fr. Rißinger & Co. Doppelheimer Str. 64. Anfertigung sämtlicher Rarmorarbeiten. Umarb. Reparaturen.

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57. Vom 4. bis 7. Oktober. Nur vier Tage. Das größte sozialpolitische Filmwerk

Die Nackten

in 6 großen Akten. Ergreifende, überaus spannende Handlung; so recht aus dem Leben gegriffen.

U.T.

Keimendes Leben.

(I. Teil.) Das große Monumental-Kultur-Filmwerk von Dr. Paul Meißner und Georg Jacoby in 6 Akten. Lustiges Beiprogramm.

Walhalla

Henny Porten in Die lebende Tote. Schauspiel in 5 Akten. Ellen Richter in Die Tochter des Mehemed Film-Roman, 4 Akte.

THALIA.

HELLA MOJA in dem vieraktigen Film-Roman Das Werkzeug des Cosimo. Isidor und die Löwen. Komödie.

KINEPHON

Vornehme Lichtspiele. Taunusstr. 1. Tel. 140. Erst-Aufführung! FERN ANDRA in Die Rache des Titanen

Die Geschichte eines verfehlten Frauenlebens in 6 Akten. Fräulein Kollbrü Entzückender Modescherz in 2 Akten. Am Flügel: A. Rausch.

Monopol

Erstklass. Lichtspiele! Wilhelmstr. 8. T. 140. Haltestelle Rheinstr. Der erste MIA MAY Frunkfilm Fräulein Zahnarzt. Köstliches Lustspiel in 5 Akten. Vorzögl. Beiprogramm.

Odeon

Moderne Lichtspiele Kirchgasse 18. Tel. 3031. Erst-Aufführung! Das neueste Detektiv-Schauspiel d. berühmten Harry Higg Diskretion

Abenteuer in 4 Akten. Gutes Beiprogramm.

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstr. 11. Neues Pathé- Progr. in deutsch. und französischer Aufschrift! Der versiegelte Brief. Amerikanisches Gesellschafts-Drama in 4 Akten.

Isidor und die Löwen. Lustige Komödie. Nachm. halbe Preise.

A. H. O.

Samstag, 4. Okt., ab 7 Uhr: Café Orient

Theater

Raff. Landes-Theater

Samstag, 4. Oktober. 1. Vorstellung Abonnement C. Die Rose von Stambul Operette in 3 Akten von Bramme u. Grünwald. Musik von F. J. Hal.

Renat Valcha Guido Schramm Renja Göl. M. Alfermann Mibel. Theres Müller-Reich Käthe. E. Heber Fatma. Eva Papadon Durlane. Betty Sid Emine. Trude Rehlender Sobide. Käthe Kreuzwieser Kämed Bey. D. Schen Müller sen. Max Andrius Freibolin. Bernd. Hermann Deirle. Max. Doppelbauer Direktor. Hans Bernhöft Sibbon. Deiga Remms Bal-Bal. Ernst Janner Djamille. Ella Donkisch Musik. Leitung: Arthur Kolbe. Anfang 6.30, Ende gegen 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, 4. Oktober. Bruder Lechtinn. Operette in einem Vorpiel und zwei Akten von Leo Meyer. Der Lechtinn. Adolf Görlch Adèle Warner. Emmy Wenz Graf Dunsak. Günther Haus Die Jole. Lucie Gagnant Veronien des 1. und 2. Aktes. Der Lechtinn. Adolf Görlch Graf Dunsak. Günther Haus Adolf Görlch. Hans Sprünge Rehm, I. Loger. Emma Gurs Jimmy Wels. S. M. Wels Dr. Wendrahe. S. M. Wels Dr. Grinze. Rudolf Otto Wenz. Heiligens. Gilda Wenz Wölper Frapette. Oskar Sager Juliette. Emma Wenz Juliette. Mia Jacob Marguerite. Erna Seile Francon. Sofie Steiner Cleopatra. Alf. Jahn Daphnia. Mia Wenz Elinetter. Reiner. Oskar Sager Freite. Mia Jans Harry Webern. Rubin. August Pierre. Diener. Fred Schommar Anfang 7.30 Uhr, Ende 10 Uhr.

Sturhaus-Konzerte

Samstag, 4. Oktober. Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr: Abonnements-Konzert. Städt. Kurochester. Leitung: Konzertmstr. W. Wolf.

1. Zur Weihe des Hauses, Ouvertüre von Beethoven. 2. Nocturne von Volgt. 3. Das Erwachen des Löwen, Caprice von Kautsky. 4. Frauen Liebe und Leben, Walzer von F. v. Bon. 5. Etüde von Schlegel. 6. Ouvertüre zur Operette „Der Bettelstudent“ v. Müllacker. 7. Fantasie über russische Volkslieder von Schreiner. 8. Galopp von Strauß.

Abends 8 Uhr: Bei aufgehoben. Abonnement Doppel-Konzert. Städtisches Kurochester. Leitung: Konzertmstr. W. Wolf.

1. March von Sousa. 2. Ouvertüre zur Oper „Othello“ von Rossini. 3. Ständchen von Schubert. 4. Berliner Wintermärchen von Holländer. 5. Polonaise aus der Serenade op. 8 von Beethoven. 6. Potpourri aus der Oper „Der Obersteiger“ v. Zeller. 7. Galopp von Müllacker. Wiesbadener Musikverein. Leitung: Kammervirtuose E. Lindner.

1. Empor zum Licht, Marsch von Blankenburg. 2. Ouvertüre „Die Nürnbarger Puppe“ von Adam. 3. Fantasie aus „Lohengrin“ von Wagner. 4. Jägerchor aus „Der Schindl von Ruhl“ von Fr. Lux. 5. Zwei Lieder a. d. Operette „Die lustige Witwe“ von Lehár. a) Vilja-Lied, b) Das Lied vom dummen Reiter. 6. Erklungen zum Tausch der Geigen, Walzer aus der Oper „Schwarzwalddäule“ von Jessel. 7. Potpourri aus der Oper „Preziosa“ von Weber. 8. Per aspera ad astra, Marsch von Urbach. Pünktlich 8.30 Uhr: Riesen-Feuerwerk (Feu d'artifice gigantesque) Bei ungenügender Witterung 8 Uhr: Abonnements-Konzert